

SEITE 2



Lienhard Marschall übergibt das fenaco-Präsidium an Pierre-André Geiser.

SEITE 6



LANDI im Berner Mittelland fusionieren und wollen stärker werden.

SEITE 11



Getreidesammelstelle Oberkulm feiert mit einem feinen Landfrauen-Brunch.

SEITE 20



Martin Feller gibt Gas, nicht nur als Landwirt, sondern auch als LANDI-Präsident.

Der Stärkere gewinnt



Ritterkämpfe und Mittelalter beim LANDI-Laden auf der Chräjeninsel in Aarberg.

AARBERG/BE Die LANDI Seeland ist Sponsor des Mittelalterspektakels, welches vom 14. bis zum 16. August 2015 in Aarberg stattfinden wird. Organisiert wird der Anlass von Verein «Turnei» unter dem OK-Präsident Martin Suter. Der ursprünglich ausgebildete Meisterlandwirt und heutige Geschäftsführer des Maschinenrings Zürich war eigens aus Rüti (ZH) mit Familie und Showtruppe zur LANDI Aarberg gereist. In authentischen Kostümen, versehen mit mittelalterlichen Waffen, griffen sich die Ritter mit Schwertern an und wehrten mit Schildern die harten Schläge ab – Mann gegen Mann in seinem sogenannten Turnei. Regeln? «Der Stärkere gewinnt», bringt es Suter auf den Punkt, wobei es unter den Kettenhemden durchaus zu Rippen-

quetschungen kommen kann. Auf Interesse stiessen nicht nur die Showkämpfe, sondern auch die Ritterrüstungen und Kettenhemden, die man anprobieren konnte. Gemeinsam ist dem OK-Präsidenten Suter und dem LANDI-Seeland-Geschäftsführer Martin Bieri nicht nur der Vorname, sondern auch der bauerliche Ausbildungsweg. «Die meisten aus unserem Mittelalter-Verein sind Landwirte oder stammen aus der Landwirtschaft», führt Suter aus und fügt an: «Auch mit der LANDI bestehen enge Beziehungen. Die LANDI Seeland ist Sponsor des Mittelalterspektakels, das Mitte August in Aarberg stattfinden wird. Und bei den Mittelalterturnieren, die wir im Züri Oberland organisieren, läuft der Vorverkauf über die LANDI Bachtel und die

LANDI Zola.» Mitwirken werden Mitte August an den Mittelalterfestspielen über 500 Ritter, Gaukler, Scharlatane, Schausteller, Handwerker, Marktstandbetreiber und übriges «Gesindel». Sie sorgen für Spektakel, für einen reibungslosen Ablauf und kulinarische Highlights mit Ochs am Spiess. Erwartet werden bis zu 10000 Besucher. Wer Mittelalter-Feeling (Ritter, Kampf, Kettenhemden, Schalmeienmusik, Feuershow, Glücksspiel, Brattauben, Ritterspiess, Met und Handwerkermarkt) live erleben will, soll doch das Wochenende von Mitte August dazu nutzen, nach Aarberg zu reisen. Übrigens, die LANDI Seeland offeriert über einen Link auf ihrer Homepage einen Rabatt von 20% auf die Tickets des Mittelalterspektakels.

Ein Abschied und ein Neuanfang

Lienhard Marschall leitete seine letzte fenaco-Delegiertenversammlung und übergab das Präsidium an Pierre-André Geiser. Zudem wurden an der Delegiertenversammlung David Käser und Martin Schori neu in die Verwaltung gewählt.



fenaco-Geschäftsvorsitzender Martin Keller liess das Geschäftsjahr 2014 Revue passieren.

LAUSANNE/VD Die 22. Delegiertenversammlung der fenaco im Lausanner Palais de Beaulieu eröffnete Lienhard Marschall. Es war seine letzte fenaco-Delegiertenversammlung und er nahm Bezug auf die Geschichte und die Entwicklung der fenaco.

Speziell an die jüngere Generation gerichtet, erwähnte er die Herausforderungen Anfang der 90er Jahre (EWR, GATT, Einführung des Direktzahlungssystems) und zeigte auf, welchen Nutzen das Zusam-

menspannen der Verbandsaktivitäten gebracht habe.

Mit der Fusion der sechs regionalen Genossenschaftsverbände zur fenaco entstand vor- und nachgelagert zur Landwirtschaft eine breit aufgestellte Handels- und Verarbeitungsorganisation unter einer Bilanz und in der Hand der Schweizer Bauern. Marschall rief das Leitbild der fenaco mit dem Satz «Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen» in Erinnerung. «Wir leben und handeln täglich nach diesem Grundsatz», erklärte er und betonte, dass der Bauernbetrieb im Zentrum des Wirkens der fenaco stehe.

Würdigungen

Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung, dankte für das grosse, mit genossenschaftlichem Herzblut verbundene Engagement

von Lienhard Marschall während all dieser Jahre. Man habe den langjährigen Präsidenten als Persönlichkeit geschätzt, welcher besonnen, offen und konstruktiv im Interesse der Landwirtschaft gewirkt habe. Lienhard Marschall habe massgeblich dazu beigetragen, dass LANDI und fenaco eng zusammenarbeiten und die Idee des körperschaftlichen Konzerns Realität werden konnten. Gewürdigt wurde das Schaffen von Lienhard Marschall auch von Jacques Bourgeois, Direktor des Schweizer Bauernverbandes, von Christine Bühler, Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands sowie Vizepräsidentin des Bauernverbands und von Bernard Lehmann, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft.

Nachfolger gewählt

Als Nachfolger von Lienhard Marschall wählten die Delegierten

der Mitglied-Genossenschaften einstimmig Pierre-André Geiser zum neuen Präsidenten der fenaco Verwaltung. Pierre-André Geiser ist gelernter Meisterlandwirt und führt in Tavannes (BE) einen Betrieb mit 35 ha Acker- und 20 ha Weideland für Getreide und Milchwirtschaft.

Neue Verwaltungsmitglieder

Als neue Mitglieder des Mittellands in der fenaco-Verwaltung wurden zudem David Käser und Martin Schori gewählt. Sie ersetzen Lienhard Marschall und Paul Haldimann. David Käser ist Dipl. Ingenieur-Agronom FH und Geschäftsführer der LANDI Buchsi Thörigen in Herzogenbuchsee. Martin Schori ist gelernter Landwirt und führt in Ostermanigen (BE) einen 20 ha grossen, gemischten Ackerbaubetrieb mit Schweinezucht und Rindermast. Zusätzlich amtiert er als Präsident der LANDI Seeland.



Die neu gewählten Verwaltungsmitglieder David Käser (l.) und Martin Schori (r.).



Lienhard Marschall (l.) verabschiedet Paul Haldimann (r.) aus der fenaco-Verwaltung.



Pierre-André Geiser mit Jacques Bourgeois, Direktor des Schweizer Bauernverbands.



Volg-CEO Ferdinand Hirsig unterhielt sich mit Jean Ulmann, Präsident von GalloSuisse.



Mit dabei in Lausanne waren Hanspeter Kern (Präsident SMP) und Paul Egger (LV St. Gallen).



Eugen Brühlmeier, Werner Beyer, Hans Ochsner und Lucas Arpagaus beim Apéro.



Gerne gesehene Gäste an der Delegiertenversammlung: Eric Sinner und Willy Gehrig.



Laudatio für Lienhard Marschall von Christine Bühler und Bernard Lehmann.



Franz Kopp, Thomas Zingg und Thomas Wüthrich (Büren a.d. Aare) mit Ursula Lüthi (LANDI Treuhand).



Hans-Ulrich Brechbühl (LANDI Surb) mit Peter Meier (LANDI Treuhand).

KURZMELDUNGEN

Spatenstich Logistikzentrum

LAHR/D Der Spatenstich markierte den offiziellen Start der Bauarbeiten an dem Logistikzentrum, in dem internationale Einkaufs- und Logistikaktivitäten der fenaco Genossenschaft und der deutschen ZG Raiffeisen gebündelt werden sollen. Das Joint Venture, an dem die fenaco zu 74 % und die ZG Raiffeisen zu 26 % beteiligt sind, firmiert unter dem Namen «LahrLogistics House & Garden GmbH». Bereits im Spätjahr soll der Geschäftsbetrieb mit 20 Mitarbeitenden anlaufen.



Neuer Heim-Lieferservice



WINTERTHUR/ZH Der Heim-lieferservice von Volg ist seit Juni in Alchenstorf, Hellsau, Höchstetten, Koppigen, Willadingen, Büren, Dallenwil, Grafenort, Oberrickenbach, Wolfenschiessen, Forch-Scheuren, Stadel, Weiach, Windlach, Zumikon, Beggingen, Beringen, Guntmadingen, Löhningen, Schleitheim, Siblingen, Arbon, Frasnacht, Roggwil, Stachen, Steinach, Igis, Landquart, Malans, Mastrils, Says, Trimmis, Untervaz und Zizers verfügbar. In der Testphase können über 600 Artikel nach Hause bestellt werden. Via Telefon 058 433 54 09 oder Fax 058 433 55 00.

Am besten über Internet:

www.volgshop.ch

Bauarbeiten haben begonnen

PAYERNE/VD Die LANDI Payerne plant Grosses. Entstehen soll ein neuer LANDI-Marktplatz mit einem Laden, einem TopShop, einer Agro-Tankstelle, einer Autowaschanlage sowie Lager- und Büroräumlichkeiten. Ende April 2015 wurde die Baubewilligung erteilt und unmittelbar danach begannen die Bauarbeiten.

Der bisherige LANDI-Standort, seit 1984 genutzt, genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr, erklärte LANDI-Geschäftsführer José Dorthe. Der bisherige Standort war nicht ideal, vor allem war er abseits der Kundenströme. Zudem waren die Ladenverhältnisse zu beengend und auch das Angebot an Parkplätzen war unzureichend. Ein effizientes Bewirtschaften und eine Rationalisierung der Arbeitsabläufe sei bei den gegenwärtigen Zufahrten unmöglich gewesen. Nachdem ver-

schiedene Varianten geprüft worden waren, entschied sich die LANDI Payerne für einen Neubau und erwarb 2014 ein Grundstück, welches sich eingangs von Payerne, rund 1.5 km von der Autobahn entfernt, befindet. Es handelt sich dabei um eine Industriebrache, die sich durch den LANDI-Neubau zu einem attraktiven Verkaufsknotenpunkt entwickeln wird.

Die LANDI Payerne investiert in den Neubau rund 10 Millionen Franken. Die Bauarbeiten dauern rund acht Monate und die Eröffnung ist auf das Jahresende hin geplant. Es wird zusammen mit dem Generalunternehmen Strüby Konzept Bau mit Holz und den Nachhaltigkeitskriterien entsprechend gebaut, liess José Dorthe verlauten und weiter: «Dadurch schafft die LANDI-Payerne zehn neue Arbeitsplätze in der Region.»



Eine neue LANDI entsteht in Payerne.

Bild Yannick Volery

Geschäftsführer besuchen Nationalgestüt

AVENCHES/VD Die LANDI-Geschäftsführer haben sich schweizweit vor 20 Jahren zu einer Geschäftsführervereinigung zusammengeschlossen. Ziel war es damals wie heute, die LANDI und die fenaco-LANDI Gruppe im gemeinsamen Austausch und bei Arbeitssitzungen zu stärken und vorwärts zu bringen. An der 20. Generalversammlung der Geschäftsführervereinigung fenaco-LANDI Gruppe im Nationalgestüt in Avenches stand der Zerfall des Euro-Mindestkurses im Mittelpunkt. Christian Lutz, Präsident der Geschäftsführervereinigung und Geschäftsführer der LANDI Weinland, vermerkte in seiner Begrüssung, dass der starke Schweizer Franken auch Auswirkungen auf die einzelnen LANDI gehabt habe. Als Ganzes gesehen habe die Gruppe die Situation aber gut gemeistert, erklärte er.

Traktandiert waren an der Generalversammlung in Avenches Wahlen: So trat Max Wellauer, Geschäftsführer der LANDI Thurland, nach 17 Jahren im Vorstand zurück. Er übergab sein Amt als Präsident der Arbeitsgruppe Pflanzenbau an Heinz Lüthi (LANDI KoWy). Einsitz in die Arbeitsgruppe Pflanzenbau wird auch Martin Ritzmann (Geschäftsführer der LANDI Schlatt) nehmen.

Ruedi Menzi (LANDI Züri Unterland) verlässt die Arbeitsgruppe Betriebswirtschaft, da er in den Stadtrat in Bülach gewählt wurde. Sein Ersatz ist Hans-Jürg Fischer von der LANDI Frila.

Johann Hess, LANDI Moossee, verabschiedete sich ebenfalls aus dem Vorstand und übergab sein Amt als Kassier an Mario Cairoli, Geschäftsführer der LANDI Simmental-Saenenland.



Christian Lutz, Präsident der Geschäftsführervereinigung



fenaco-Geschäftsführungsmitglied Dominique Romanens



Interessante Besichtigung des Nationalgestüts in Avenches.

Treue Kundschaft und motivierte Mitarbeitende

MOUDON/VD Die LANDI Moudon-Bercher-Mézières eröffnete mit drei tollen Eröffnungstagen nach sechsmonatigen intensiven Umbauarbeiten ihren LANDI-Laden in Moudon, was die Kunden von nah und ferne anlockte. Der Umbau hat sich gelohnt. Die Verkaufsfläche des 1994 gebauten Ladens konnte um 400 m² vergrößert werden. Dazu kommt neu eine gedeckte Aussenverkaufsfläche von 430 m². Rundum erneuert mit einem attraktiven Sortiment, vergassen die Kunden schnell den erschwerten Einkauf während der Umbauphase. Nichtsdestotrotz dankte LANDI-Geschäftsführer Bertrand Gummy den Kunden für die Geduld während der Umbauphase und sagte: «Wir danken den Kunden, dass sie uns trotz der Staub- und Lärmbelastung während der Bauphase, die Treue hielten».



Das motivierte Verkaufsteam im neu umgebauten LANDI-Laden in Moudon freut sich auf die Kundschaft.

Thomas Gerber gewählt

TRAMELAN/BE An ihrer Generalversammlung blickten die Mitglieder der LANDI Vallée de Tavannes auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Das Jahresergebnis konnte sich sehen lassen

und umfasste auch die letztes Jahr eröffnete Agrola-Tankstelle und den TopShop in Pontenet, welche sehr gut angelaufen sind. In erster Linie waren die LANDI-Mitglieder aber an die General-

versammlung gekommen, um einen neuen Präsidenten zu wählen. Der amtierende Präsident Jean-Pierre Lüthi gehörte seit 1997 der Verwaltung an und war während 2007 und 2010 Vizepräsident,

bevor er das Präsidium übernahm. Eines seiner wichtigsten Projekte war der Bau der Agrola-Tankstelle und des TopShops in Pontenet an der Autobahnausfahrt Reconvillier. Es sei Zeit für «frisches» Blut erklärte Jean-Pierre Lüthi und fuhr fort: «Die LANDI Vallée de Tavannes ist wirtschaftlich stark und ich überlasse die Weiterentwicklung gerne meinem Nachfolger». Gewählt wurde Thomas Gerber, der in Mont-Tramelan einen Hof bewirtschaftet. Der freiwerdende Verwaltungssitz wurde von Luc Burkhalter aus Sorvilier besetzt. Zu den Mitgliedern der LANDI Vallée de Tavannes gehört auch der neu amtierende fenaco-Präsident Pierre-André Geiser aus Tavannes, welcher sich die Generalversammlung ebenfalls nicht entgehen liess.



LANDI-Geschäftsführer Tobias Habegger, Luc Burkhalter und Thomas Gerber verabschieden Jean-Pierre Lüthi.

Älteste Berner LANDI fusionieren

SÄRISWIL/BE Die LANDI Uettligen ist die älteste LANDI im Kanton Bern, die LANDI Wohlen die zweit-älteste. An der ersten gemeinsamen Generalversammlung haben die Mitglieder der beiden fusionierten Genossenschaften dem neuen Namen «LANDI Wohlensee» und einer entsprechenden Statutenänderung zugestimmt.

Die Fusion war nicht umstritten – im Gegenteil. Zu reden gab aber der Name. Aber auch da war man sich rasch einig: Mit LANDI Wohlensee fiel die Wahl auf eine Bezeichnung, die das Gebiet beschreibt und nicht bloss einen Ort. Zudem ist der Wohlensee mit Emotionen verbunden und hat eine positive Ausstrahlung.

Ohnehin wichtiger als der Name sei die Leistung, wurde an der Generalversammlung betont. Die neue Ver-

waltung setzt sich zusammen aus Samuel Schädeli aus Meikirch (Präsident), Urs Kernen aus Wohlen (Vizepräsident), Walter Zürcher aus Möriswil (Sekretär), Niklaus Tschannen aus Murzelen, Adrian Hertig aus Meikirch, Christian Bühler aus Wohlen, Andreas Frei aus Illiswil, Adrian Maurer aus Ortschaben und Erich Horisberger aus Wohlen. «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen», hielt Andreas Reber, Vorsitzender der LANDI-Geschäftsleitung, fest. Sein Stellvertreter ist Jürg Stämpfli.

Der Standort Uettligen wird von Ernst Marti und seinem Stellvertreter Roland Messerli geleitet.

Die Standorte Uettligen und Wohlen werden beide beibehalten. Synergien gibt es im administrativen Bereich.



Ernst Marti, Samuel Schädeli, Andreas Reber, Walter Zürcher und Urs Kernen freuen sich über den Zusammenschluss.

Ackerbau im Sensebezirk sichern

ST. ANTONI/FR Der fortschreitende Strukturwandel werde die LANDI auch in Zukunft beeinflussen, erklärte Beat Siegenthaler, Präsident der LANDI Sense-Düdingen an der Generalversammlung und blickte zurück auf das Jahr 2014, als die LANDI nach rund sechsmonatiger Bauzeit einen Top-Shop und eine Tankstelle in Tafers eröffnete. Die LANDI Sense-Düdingen erwirtschaftete 2014 über 45 Mio. Fr. Umsatz, welcher sich aus 35% Agro, 38% Energie, 25% Detailhandel und 2% Diverses zusammensetzte. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Steuern beträgt 675664 Fr. Mit dem Unternehmensgewinn von über 54000 Fr. zeigen sich die LANDI-Verantwortlichen und Genossenschafter zufrieden, wenn auch das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden konnte.

2015 stehe die Erneuerung der Siloanlage in Tafers im Zentrum, führte Beat Siegenthaler aus und bekräftigte: «Das zeigt den Willen der LANDI und der LANDI-Mitglieder, auch in Zukunft die Wertschöpfung des Ackerbaus im Sensebezirk zu erhalten».

LANDI-Geschäftsführer Lukas Lehmann informierte über die Verzögerungen des Baubeginns durch das Baubewilligungsverfahren. Geplant sei, dass die Bauarbeiten für die Siloerweiterung, die Sanierung der Annahmelinie sowie die Verlegung der Autowaschanlage auf die Ernte 2016 abgeschlossen sein werden, führte er aus.

Gewürdigt wurden an der Generalversammlung Josiane Corpataux und Marie-Madeleine Aebischer. Sie halten der LANDI seit 25 beziehungsweise 20 Jahre die Treue – tatkräftig und engagiert.



Präsident Beat Siegenthaler aus Tafers und Geschäftsführer Lukas Lehmann sind zufrieden mit dem Geschäftsgang.

Ja zur Fusion in Huttwil

HUTTWIL/BE An den jeweiligen Generalversammlungen der LANDI Kleindietwil-Madiswil und der LANDI Region Huttwil AG stimmten die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit einem Zusammenschluss zu. Dies rückwirkend auf den 1. Januar 2015. «Schwierig» war dies nicht: Erste Gespräche über eine Zusammenarbeit mit der LANDI Region Huttwil AG waren seitens der LANDI Kleindietwil-Madiswil 2014 an die Hand genommen worden. Was folgte, waren sorgfältige interne Abklärungen und die Zustimmung an den Generalversammlungen. «Die offenen, intensiven und sehr guten Diskussionen mit allen Verantwortlichen beider LANDI führten innert kurzer Zeit zu Resultaten», erklärten sowohl Urs Bieri, Geschäftsführer der LANDI Region Huttwil AG, als auch Hans Lüdi, Verwaltungsratspräsident der LANDI Region Huttwil AG. Mit der Fusion könne der Kundennutzen erhöht werden und die Arbeitsplätze seien bis auf Weiteres

gesichert, ist Lüdi überzeugt. «Aber», meinte er: «Das Unternehmen kann nur funktionieren, wenn die Mitglieder der LANDI treu bleiben, hier einkaufen und ihre Angebote nutzen.» Mit einem Konditionenmodell in Form einer Rückvergütung sollen die Agrarbezüge künftig belohnt werden. Seitens der LANDI Kleindietwil-Madiswil ermöglicht der Zusammenschluss mit dem Partner nicht zuletzt den notwendigen Umbau in Kleindietwil. Dieser LANDI-Standort wird bis Ende Juni in eine Agrarhandelsplattform, ähnlich wie derjenigen in Dürrenroth, umgebaut. Leiter des Standorts Kleindietwil wird der bisherige Geschäftsführer Manfred Siegenthaler sein. Die LANDI-Gras-trocknerei in Madiswil wird bis auf Weiteres weitergeführt. Die Landwirte der bisherigen LANDI Kleindietwil-Madiswil können ihr Getreide im LANDI-Silo in Schwarzenbach abliefern. Hier lud die LANDI im Juni zu einem Tag der offenen Tür ein.

Durch die Fusion gibt es Rotationen in der Verwaltung: Hans Minder, Daniel Kaufmann, Thomas Schär, Urs Ryser und Marcel Wolf von der LANDI Kleindietwil-Madiswil sind im neuen Vorstand nicht mehr vertreten. Nach 16 Jahren als Präsident an der Spitze der LANDI Region Huttwil AG hat auch Hans Lüdi demissioniert. Das Verwaltungsratspräsidium übernimmt der bisherige Vizepräsident Roland Ryser aus Affoltern. Neuer Vizepräsident ist Franz Bützberger aus Madiswil. Ebenfalls demissioniert hat Verwaltungsrat Johannes Heiniger aus Huttwil. An seine Stelle tritt Urs Hess aus Leimiswil. Auch Jürg Hiltbrand scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. Der langjährige «LANDI-Begleiter», dem die Region Huttwil sehr ans Herz gewachsen ist, geht in Pension und will künftig als freiwilliger Experte für die Schweizer Berghilfe Einsatz leisten. Neuer Verwaltungsrat als fenaco-Delegierter wird Urs Rätz.

Quelle: Liselotte Jost-Zürcher, Unter-Emmentaler

Agrarstandort eröffnet

KLEINDIETWIL/BE Der Umbau des LANDI-Standorts in Kleindietwil wurde von der LANDI Region Huttwil AG umgehend angepackt und konnte mit einer feinen Festwirtschaft eröffnet werden. Das Team vor Ort setzt sich zusammen aus Manfred Siegenthaler, Thomas Schär, Ueli Zulauf und Hansueli Wegmüller.



Manfred Siegenthaler, Franz Bützberger und Urs Bieri.

Geändert hat die Zusammensetzung des Verwaltungsrates:



Der frühere Verwaltungsrat mit Geschäftsleitung (v.l.) mit Johannes Heiniger, Guido Wittwer, Hans Lüdi, Hansueli Friedli, Geschäftsführer Urs Bieri, Thomas Zaugg, Roland Ryser, Andreas Wisler, Fritz Wüthrich, Christian Ochsenbein und Jürg Hiltbrand.



Der neue Verwaltungsrat mit Geschäftsleitung: Urs Rätz, Guido Wittwer, Hansueli Friedli, Franz Bützberger, Urs Bieri, Roland Ryser, Thomas Zaugg, Urs Hess, Andreas Wisler, Fritz Wüthrich und Christian Ochsenbein.

Bilder: Manfred Siegenthaler, Mitglied der Geschäftsleitung

Start der LANDI KoWy

OESCHBERG/BE KoWy steht für Koppigen und Wynigen-Burgdorf. Die beiden dort ansässigen LANDI haben beschlossen, in Zukunft gemeinsam erfolgreich weiter zu wirtschaften. An der Gründungsversammlung wurden Präsidium und Vorstand gewählt sowie die Statuten abgesegnet.

Die LANDI-Mitglieder von Koppigen und Wynigen-Burgdorf waren sich an der Gründungsversammlung am Inforama Oeschberg rasch einig und standen zu den Entscheiden der jeweiligen Generalversammlungen von Mitte April 2015, als sie die Fusion beschlossen hatten. Sie stimmten einstimmig den Statutenänderungen und Reglementsänderungen zu. Auch der Vorschlag für die Besetzung der Verwaltung fand breite Zustimmung.

Präsident der LANDI KoWy, die ihren Geschäftssitz in Wynigen haben wird, ist Andreas Bracher, Landwirt aus Alchenstorf. Zum Vize-Präsidenten wurde Ernst Ryser, Landwirt

aus Rüedisbach, gewählt. Hansjürg Steffen aus Willadingen, Markus Hugli aus Niederösch, Urs Kilchenmann aus Oberösch, Markus Läng aus Koppigen, Willi Ledermann aus Rüedisbach, Hanspeter Luder aus Kirchberg, Martin Lüdi aus Hellsau, Werner Mathys aus Burgdorf, Fritz Oppliger aus Rumendingen, Andreas Schürch aus Kaltacker und Michael Stalder aus Rüedisbach besetzen die weiteren elf Vorstandsposten.

Die Geschäftsführung teilen sich Fritz Gfeller und Heinz Lüthi zusammen mit Christian Häni. Die LANDI KoWy beschäftigt 30 Mitarbeitende, welche gemeinsam auf 35 bis 37 Mio. Fr. Umsatz kommen werden. Ziel der Fusion sei es, Synergien zu nutzen, die Silobewirtschaftung zu rationalisieren, Doppelspurigkeiten in der Administration zu vermeiden und eventuell einen LANDI-Markt in Lyssach zu realisieren, erklärte LANDI-KoWy-Präsident Andreas Bracher.



LANDI-KoWy-Präsident Andreas Bracher und Vizepräsident Ernst Ryser an der konstituierenden Generalversammlung.



Grösseres Wirtschaftsgebiet - grössere Effizienz.

Zukunft mitgestaltet



Jürg Hiltbrand, Leiter der LANDI-Treuhand, geht nach 32 Dienstjahren in Pension.

BERN Für die Leserinnen und Leser des LANDI Contact ist es fast zur Gewohnheit geworden, dass jährlich zahlreiche LANDI fusionieren und in die Zukunft investieren. So kann auch in dieser Ausgabe des LANDI Contacts zur Kenntnis genommen werden, dass alleine in der Region Mittelland die Genossenschaftsmitglieder an sechs Generalversammlungen mit grossem Mehr, davon vier sogar ohne Gegenstimmen, einer Fusion zugestimmt haben. Daraus gehen drei neue und gestärkte Unternehmen hervor: Die LANDI KoWy, die LANDI Wohlensee und die LANDI Region Huttwil. Für die betreffenden Genossenschaften sind die Entscheidungen alles andere als Gewohnheit. Es handelt sich um historische Schritte in die Zukunft, welche von Weitsicht, Mut und viel Engagement der Verantwortungsträger zeugen. Waren früher Fusionen eher aus der Not geboren, so handeln die LANDI heute aus der Stärke heraus, in der Überzeugung, zusammen noch besser zu werden und dies zu Gunsten ihrer Mitglieder und Bauern.

Die LANDI Treuhand Region Mittelland unterstützt die LANDI in allen Belangen der Unternehmensführung. Bis Ende Mai stand

die Dienstleistungseinheit der fenaco unter der Leitung von Jürg Hiltbrand. Mit viel Gespür für die Bedürfnisse der Landwirte, grossem Fachwissen und beeindruckender Überzeugungskraft hat er die LANDI stets ermutigt, in die Zukunft zu blicken und diese zu gestalten.

Die LANDI sind heute vielerorts rationell und leistungsfähig aufgestellt. Seit der Gründung der fenaco im Jahr 1993 ist die Zahl der LANDI der Region Mittelland von 218 auf 56 gesunken. Gleichzeitig stieg der Durchschnittsumsatz von 3.5 auf über 20 Mio. Fr. Zahlreiche Standortschliessungen, welche oft mit vielen Emotionen verbunden waren, gingen einher mit mutigen und regional abgestimmten Investitionen in die Agrar- und Detailhandelsstandorte der Zukunft. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, unterstützt die LANDI Treuhand die Genossenschaften mit einem modernen und praxistauglichen Führungsinstrumentarium. Aufgrund von Effizienzgewinnen konnten die LANDI ihre Marge im Agrarhandel allein in den letzten 10 Jahren um rund $\frac{1}{3}$ zu Gunsten der Bauern senken. Mit Freude dürfen wir feststellen, dass die LANDI täglich neue Kunden hinzu gewinnen, sei es im Detailhandel oder im Agrarhandel. Jürg Hiltbrand war während 32 Jahren bei uns tätig und hat während dieser Zeit an vorderster Front die Strukturentwicklung der Region Mittelland begleitet und gefördert. Zudem hat er auch die Strategie gesamtschweizerisch mitgeprägt. Wir danken ihm ganz herzlich für diese Leistung und wünschen ihm alles Gute zur Pension.

Christian Ochsenbein, fenaco-Geschäftsleitungsmitglied, Leiter Region Mittelland

Gewinner der Flurrundgänge

LYSSACH/BE Die Hauptgewinner durchgeführten Wettbewerbs in Preise bei der fenaco Lyssach in Empfang nehmen. Die Wettbe-

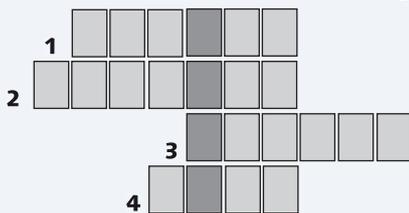
werbsfragen drehten sich um die Tagungsthemen. Aus den korrekt ausgefüllten Talons wurden 35 Preisgewinner ermittelt. Die vier Hauptgewinner konnten die Preise in der fenaco Lyssach entgegennehmen. Hachen Werner aus Rüeggisberg gewann 1000 Fr. für eine Übernachtung in einem Hotel am Bodensee. Christian Wüthrich aus Konolfingen gewann ein Palette Landor P 26. Urs Lüthi-Kohler aus Burgdorf konnte ein Palette Patador von der Agroline entgegennehmen Peter Kobi aus Grenchen UFA Feldsamen für eine Hektare.



Die Hauptgewinner an der Preisverleihung waren Urs Lüthi-Kohler, Werner Hachen, Christian Wüthrich und Peter Kobi.

SMS-Wettbewerb

Mitmachen und gewinnen...



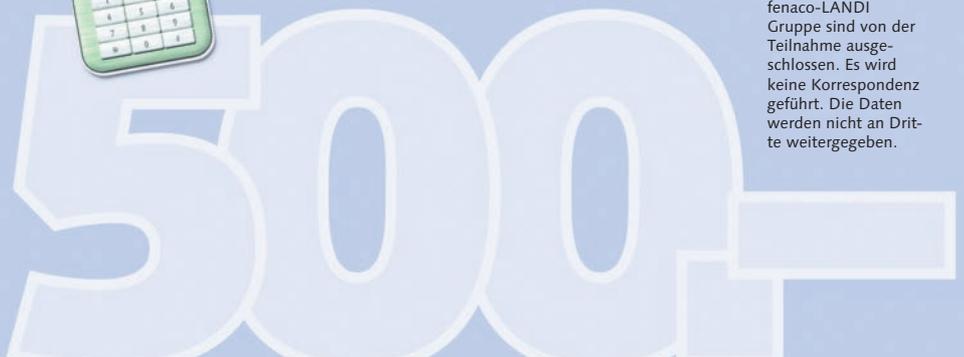
François Primault aus Saint-Livres (VD) ist der Gewinner des LANDI-Contacts (3/2015) Wettbewerbs. Zusammen mit seiner Ehefrau bewirtschaftet der Landwirt einen Betrieb mit Acker- und Weinbau. Die LANDI La Côte SA mit ihrem Standort in Perroy ist ihm in der Landwirtschaft ein wichtiger Geschäftspartner. In der LANDI findet die Familie aber auch viele Artikel des täglichen Bedarfs wie Getränke, Lebensmittel und vieles mehr. Angenehm freundlich und sympathisch seien die Mitarbeitenden.



Schicken Sie das Lösungswort (dunkler Raster senkrecht) per SMS **KFL Lösungswort Name Adresse** an **880** (CHF 1.-) oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist Mitte des nächsten Monats.

Mitarbeitende der fenaco-LANDI Gruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

1. Wo in der Westschweiz wurde ein LANDI-Laden nach einer intensiven Umbauphase wiedereröffnet?
2. Wo konnten die Gewinner der Flurrundgänge im Mittelland ihre Preise in Empfang nehmen?
3. Wie heisst der Ehemann von Marianne Flückiger in Attiswil zum Vornamen?
4. Welche LANDI war Hauptsponsor des Chirsifescht?



Chirsifescht 2015 aus luftiger Höhe

Zum Auftakt der Kirschen-Haupternte haben anfangs Juli Baselbieter Obstbauern zum «Chirsifescht» geladen. Hauptsponsor war die LANDI Reba.

WINTERSINGEN/BL Die Region Basel ist das Hauptanbaugebiet von Kirschen. Rund 60% der Schweizer Kirschenmenge wird dort produziert. Nach 2007 und 2011 führten heuer der Baselbieter Obstverband und der Verein Öffentlichkeitsarbeit Baselbieter Obst zum dritten Mal das «Chirsifescht» durch. Mit auf dem Hof Breitfeld war auch die LANDI Reba, die sich als Hauptsponsor von ihrer besten Seite zeigte. Das Modellsportland faszinierte nicht nur die Kleinen, sondern auch die Grossen. Die Aussicht auf der Hebebühne in 20m Höhe auf den Hof Breitfeld war wunderschön. Der Ballonwettbewerb wurde von

zahlreichen Kindern genutzt und die Gleitschirm-Tandemflüge mit Schleppstart waren den ganzen Tag ausgebucht. Insgesamt durften über 100 Gäste vor Ort «in die Luft» gehen und das Festgelände von oben besichtigen. Das LANDI-Reba-Organisationsteam unter Leitung von Michael Schlatter (Leiter Agrarbereich Gelterkinden) bot zudem bestes Begleitprogramm zu den spannenden Rundgängen durch die Obstanlagen. Bei den sommerlichen Extremtemperaturen genossen die Gäste Schatten, Verpflegung und Reba-Most im gastfreundlichen LANDI-Festzelt.



Gleitschirmperspektive.



LANDI-Festzelt im Schatten.



Ein Gleitschirmtandemflug ...



... auch für die kleinsten.

KURZMELDUNGEN

Nothelferkurs in der LANDI

STANSSTAD/NW Für alles gerüstet sind die Mitarbeitenden der LANDI Unterwalden AG. Sie wurden an zwei Abenden geschult, um in Notsituationen, sei es bei einem Arbeitsunfall oder auch, wenn ein Kunde betroffen ist, sofort optimale Nothilfe und lebensrettende Massnahmen einzuleiten. Vermittelt wurde dies von Rettungssanitätern, Arztgehilfinnen und Kursleiterinnen des Samariterversains Hergiswil sowohl in Theorie als auch in Praxis.



Erste-Hilfe-Einsatz in der LANDI wird geprobt.

Stand der Kulturen und Zanderzucht auf dem Feldhof

SCHÖTZ/LU Anlässlich der Flurbegehung der LANDI Oberwiggertal mit 200 Interessierten wurden auf dem Feldhof von Thomas Muri die Kulturen besichtigt und auch der neue Betriebszweig «Fischzucht». Pflanzenbauexperten vor Ort waren Hubert Trüssel, Leiter Pflanzenbau der LANDI Oberwiggertal, und Ro-

land Walder, Beratungsdienst Landor. Für Gesprächsstoff sorgte aber vor allem die Zanderzucht der Familie Muri. Der 21-ha-Betrieb wird vor allem ackerbaulich genutzt. Vor fünf Jahren wurde die Milchviehhaltung aufgegeben und im ehemaligen Viehstall werden 160 Deck- und Wartesauen in arbeitstei-

liger Ferkelproduktion gehalten. Den Heuraum nutzt die Familie Muri seit gut einem Jahr mit der Zucht von Zander. «Damit man erfolgreich eine Fischzucht dieser Art betreiben kann, braucht es Freude am Gedeihen dieser sensiblen Tiere», unterstrich Thomas Muri seine Ausführungen.



200 Landwirte und Bäuerinnen der LANDI Oberwiggertal kamen an die Flurbegehung.



Die Fischzucht interessierte aber am meisten. Bilder: Josef Kottman

Brunch zum 50-jährigen Jubiläum

OBERKULM/AG Die Getreidesammelstelle Oberkulm feierte ihren 50. Geburtstag mit einem zufriedenen Sammelstellenleiter Louis Jucker. Er leitet die Getreidesammelstelle in Oberkulm in dritter Generation. Bereits sein Grossvater August Jucker und sein Vater Werner waren für die Getreideannahme in Oberkulm verantwortlich und für Louis Jucker war die Mühle wie ein zweites Zuhause. Waren es früher Getreidesäcke, so prägen heute die Getreidesilos und die elektronische Steuerung die Arbeit. Früher sei man jeder Ähre nachgesprungen, heute ist der Mähdrusch rationalisiert. Immer aber, so früher und heute, seien die Qualität und die Ernteverhältnisse Themen, die die Bauern und Silochefs antreiben, erklärte Martin Götti. Götti ist Präsident der LANDI Mittleres Wynental, der die Gebäude am Mühleweg 2 gehören. Betrieben wird die Sammelstelle von der LANDI Aarau-West AG, hauptsächlich aber in der Person von Louis Jucker. In anderthalb Jahren wird er pensioniert. Sein Nachfolger Reto Walti aus Gontenschwil ist bestens eingeführt und wird ihn auf die Ernte

2016 ablösen. Louis Jucker würzte seine Rede an die über 300 Gäste mit einem Rückblick und Anekdoten auf die 50-jährige Geschichte der Getreidesammelstelle. Bildlich war diese in einer Diashow im Mühleninneren nachvollziehbar. Aber es war an diesem 7. Juni kein Wetter, um lange im Inneren zu verweilen. Die Sonne schien und das Brunchbuffet der Landfrauen Oberkulm war an Reichhaltigkeit kaum zu überbieten. Für Stimmung sorgte das Örgeltrio Stalder, die Nostalgie traktoren von Reto Walti glänzten im Sonnenschein und die Kinder vergnügten sich mit feuchtfrohlichen Spielen.

Die erfolgreiche Sammelstelle in Oberkulm ist eingebettet ins genossenschaftliche Gedankengut, beginnend 1897 mit der landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberkulm (LGO), und ging Allianzen, Partnerschaften und Zusammenschlüsse ein.

Heute ist das Mahlwerk stillgelegt, in Betrieb ist noch die Röllmühle für den sehr bekannten Oberkulmer Urdinkel. Thema ist auch die Erneuerung der Steuerung und der Siloanlage.



Sammelstellenleiter Louis Jucker in seinem Element.



Elisabeth und Franz Schenker, Lukas Gautschi und Peter Stalder.



Fürstliche Bewirtung durch die Landfrauen Oberkulm.



Martin Götti ist Präsident der LANDI Mittleres Wynental.



Feucht-nasse Spiele sorgten bei den Kindern für Erfrischung.

Neuer Verwaltungsrat und Ehrungen

An der Generalversammlung der LANDI Aarau-West AG in Holzikon blickte LANDI-Präsident Franz Schenker trotz der schwierigen Marktlage auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Mit Lukas Gautschi konnte ein engagierter junger Landwirt als neuer Verwaltungsrat gewonnen werden. Lukas Gautschi ist gelernter Landwirt und hat die naturwissenschaftliche Berufsmaturität am Strickhof absolviert. Mit dem Bachelor-Abschluss in Agrarwirtschaft, Unterricht und Beratung

an der HAFL Zollikofen bringt er das nötige Rüstzeug mit, um dieses verantwortungsvolle Amt mit Erfolg ausüben zu können, erklärte Franz Schenker. Lukas Gautschi unterrichtet zurzeit am Wallierhof in den Bereichen Betriebswirtschaft und Tierhaltung. In naher Zukunft sei vorgesehen, dass er den elterlichen Betrieb in Gontenschwil übernehmen werde.

Der Verwaltungsrat dankte zehn treuen Mitarbeiterinnen für ihre insgesamt zusammengezählten 75 Dienstjahre.



Franz Schenker (l.) und Peter Stalder (r.) ehren die Jubiläen der Mitarbeitenden an der Generalversammlung.

Nun heisst es VORWÄRTS – «LANDI Zugerland»

Die Genossenschafter der LANDI Rotkreuz-Meierskappel und der LANDI Zug sprachen sich an ihren Generalversammlungen in Rotkreuz und in Baar für eine Fusion aus und gründeten damit die LANDI Zugerland mit Geschäftssitz in Zug.



Johannes Nussbaumer (Präsident), Roland Fleischli (Geschäftsleitungsmitglied, Detailhandel), Roman Staub (GL-Mitglied, Energie, Rechnungswesen, interne Dienste), Hans Bellmont (Vorsitz Geschäftsleitung, Agro), Peter Rust (Aktuar) und Fidel Huber (Vizepräsident).

ROTKREUZ/ZG Mit grossem Mehr stimmten die Genossenschafter der LANDI Zug und der LANDI Rotkreuz für ein Zusammengehen ihrer LANDI aus. Auch über die Namensgebung «LANDI Zugerland» war man sich rasch einig. Die Verwaltung der LANDI Zugerland setzt sich aus den bestehenden Verwaltungsmitgliedern der LANDI Rotkreuz-Meierskappel (6 Personen) und der LANDI Zug (7 Personen) zusammen. Präsident der LANDI Zugerland ist Johannes Nussbaumer, Vizepräsident Fidel Huber (ehemalig Präsident der LANDI Rotkreuz-Meierskappel). Längerfristig soll die Anzahl Verwaltungsmitglieder reduziert werden.

Die neue LANDI Zugerland hat 541 Mitglieder, beschäftigt rund 70 Mitarbeitende (51 Vollzeitstellen) und wird dieses Jahr gut 40 Mio. Umsatz machen.

Den Vorsitz der Geschäftsleitung übernimmt Hans Bellmont, er ist auch für den Geschäftsbereich Agro zuständig. Geschäftsleitungsmitglied Roland Fleischli führt den Detailhandel und Roman Staub ist verantwortlich für den Geschäftsbereich Energie, Rechnungswesen, Personal und Immobilien. Die Mitarbeitenden der beiden LANDI werden zu den bestehenden Bedingungen übernommen.

«Mit der Fusion kann dem steigenden Kostendruck entgegengewirkt

werden», erklärt Roland Fleischli (Rotkreuz) und fährt fort: «Wir, in Rotkreuz, sind eine kleine LANDI und es wäre trotz gesunder finanzieller Situation schwierig, sich im Alleingang weiterentwickeln zu können. Wir hätten zunehmend einen Substanzverlust hinnehmen müssen. Nun können wir uns in geheimer Kraft mit der LANDI Zugerland dem LANDI-Neubauprojekt Chäsımatt am LANDI-Standort Rotkreuz widmen».

«Durch die doch rasch zustande gekommene Fusion gewinnen wir unmittelbar Synergien und Mehrnutzen für die Mitglieder. Die Agrar- und Detailhandelskompetenz kann gestärkt werden», fügt Hans Bell-

mont an und weiter: «Wir verdienen im Detail- und Energiegeschäft, um unseren Bauernbetrieben im Zugerland zu dienen. Dabei helfen uns auch die guten Erträge im Immobiliengeschäft.» Die Landwirtschaftsbetriebe im Zugerland profitieren, indem ein Teil der gewonnenen Erträge in Form von günstigem Futter, Sämereien, Dünger und Pflanzenschutzmittel an die Mitglieder zurückgegeben werden. Zur Diskussion habe auch eine Dreierfusion (LANDI Hünenberg, Rotkreuz-Meierskappel und Zug) gestanden. Schlussendlich hätte sich aber die LANDI Hünenberg gegen eine Dreierfusion entschlossen, meldet die LANDI Zugerland.

LANDI Eulachthal feiert Neueröffnung

Ein grosser, moderner LANDI-Laden, ein TopShop, eine Agrola-Tankstelle, ein Agrarzentrum sowie eine Portal- und drei Lanzenwaschanlagen stehen seit dem 2. Juli 2015 den Kunden in Rätterschen zur Verfügung.

RÄTERSCHEN/ZH «Wir sind überglücklich, diesen Standort zu eröffnen und heissen alle willkommen», begrüsst Vizepräsident Daniel Russ die Gäste am offiziellen Eröffnungsevent. Nach acht Monaten Bauzeit konnte die LANDI Eulachthal an der St. Gallerstrasse in Rätterschen (ZH) ihren attraktiven und zeitgemässen Neubau präsen-

tieren. Die Gäste flanierten durch den LANDI-Laden, bewunderten das Sortiment mit über 7000 Artikeln aus den Bereichen Haus und Garten, Kleintierhaltung, Pflanzen und Sträuchern, Getränken, Mehl, Haushalts- und Freizeitbedarf sowie auch Obst und Gemüse. Die LANDI gehört als Genossenschaft ihren Mitgliedern, das sind

aktive Bäuerinnen und Bauern aus der Region. Auch sie kommen am neuen LANDI-Standort in Rätterschen auf ihre Kosten. Auf rund 200 Palettenplätzen und einem modernen Verkaufsraum sind professionelle Geräte, Werkzeuge, Dünger, Saatgut und vieles mehr für Stall und Feld zu finden. Positiv fällt auf der verkehrsreichen St.Gallerstrasse

die LANDI durch ihre Farbgebung, die Architektur und die Umsetzung mit viel Holz auf. Werte wie Atmosphäre und Funktionalität wurden mit zweckmässigen Materialien und einer unkomplizierten Bauweise durch die Firmengruppe Strüby, die als Generalunternehmen fungierte, meisterhaft umgesetzt.



Geschäftsführerpaar Monika und Roland Müller



Das Strüby-Team war als Generalunternehmen beteiligt.



Die LANDI an der viel frequentierten Winterthurerstrasse.



Das TopShop-Team freut sich auf die Kunden rund um Winterthur.



Die Eröffnung wurde musikalisch mit Alphornmusik umrahmt.

Herausforderungen gemeistert

WIESENDANGEN/ZH Das Geschäftsjahr 2014 sei geprägt gewesen vom Neubauprojekt in Rätterschen, erklärte Vize-Präsident Daniel Russ an der Generalversammlung der LANDI Eulachthal. Roland Müller, Geschäftsführer der LANDI Eulachthal, konnte den Genossenschaftlern ein gutes Geschäftsergebnis präsentieren. Die neue Tankstelle in Elgg hat sich positiv auf den Umsatz im Brenn- und Treibstoffgeschäft ausgewirkt.

Alle statutarischen Geschäfte wie Jahresberichte und Jahresrech-

nung wurden mit einer Gegenstimme angenommen. Die Verwaltung wurde einstimmig entlastet. Das Neubauprojekt in Rätterschen wurde offiziell anfangs Juli eröffnet und ist erfolgreich mit LANDI-Laden, Tankstelle und Autowaschanlage gestartet.



Vizepräsident Daniel Russ.

100 Jahre Genossenschaftswesen gilt es zu feiern

Nach ihrer Generalversammlung lud die LANDI Stammertal ihre Mitglieder und Gäste zu einem Jubiläumsfest ein. Gefeiert wurde der erfolgreiche Jahresabschluss und die über 100-jährige Genossenschaftstradition im Stammertal.

OBERSTAMMHEIM/ZH An der Generalversammlung konnte der Geschäftsführer der LANDI Stammertal Peter Maugweiler einen erfreulichen Jahresabschluss 2014 präsentieren. Die Tankstelle und der LANDI-Laden laufen rund. Auch der Umsatz mit landwirtschaftlichen Hilfsmitteln hatte sich erhöht. «Wir schauen vorwärts», erklärte Peter Maugweiler und wies auf die Photovoltaikanlage auf dem LANDI-Dach in Unterstammheim

hin. Die LANDI bietet so einen Rundum-Service mit Agrarhandel, LANDI-Laden, Volg-Läden und neben dem Brenn- und Treibstoffhandel ist sie nun auch Stromlieferantin. Auch informierte er die LANDI-Mitglieder, dass 2014 Gespräche mit den Nachbar-LANDI Untersee und Rhy, Wilen, Schlatt über eine verstärkte Zusammenarbeit stattgefunden haben. LANDI-Präsident Stefan Ulrich dankte sich bei den Mitgliedern für

ihre Treue zur LANDI, was angesichts des Einkaufstourismus nicht selbstverständlich sei. Nach den statutarischen Geschäften leitete der LANDI-Präsident zum Apéro über. Zum Apéro in der Reithalle Oberstammheim gesellten sich über 200 weitere LANDI-Mitglieder, ihre Angehörigen, Mitarbeitende und Gäste und feierten ein ausgelassenes Jubiläumsfest mit Musik, feinem Abendessen und dem Duo «Heisse Tasse». Die bei-

den Slapstick-Komödiantinnen sorgten den ganzen Abend über für Erheiterung. Die LANDI Stammertal hat sich im Verlaufe eines Jahrhunderts über drei Fusionen zum heutigen erfolgreichen Gebilde mit ihrem Hauptsitz in Unterstammheim entwickelt. Sie betreibt den LANDI-Laden und die Agrola-Tankstelle in Unterstammheim, Guntalingen, Oberneunforn und Oberstammheim.



Vorstand und Geschäftsführung der LANDI Stammertal (v.l.): Katharina Stahel, Roger Fenner, Florian Küng, Stefan Ulrich, Martin Süss, Peter Maugweiler und Heiri Brack.



Lustige Feier mit Slapstick-Komödiantinnen.



LANDI-Mitglieder und Gäste gratulierten zum Genossenschaftsfest.

Peter Allemann ist neuer Präsident

Anlässlich der Generalversammlung der LANDI Graubünden AG übergab Daniel Bischof sein Amt als Präsident des Verwaltungsrates an Peter Allemann. Der Landwirt bewirtschaftet in Untervaz einen Landwirtschaftsbetrieb.



Neuer Präsident Peter Allemann mit seinem Geschäftsführer Joachim Kirchler, der seit dem 1. März 2015 die LANDI leitet.

CHUR/GR Die LANDI Graubünden AG blickte an ihrer Generalversammlung auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2014 zurück. In allen strategischen Geschäftsfel-

dern der LANDI Graubünden AG wurde 2014 hervorragende Arbeit geleistet. Dies hat sich in den guten Resultaten ausgewirkt. Der Umsatz 2014 konnte gegenüber dem Vor-

jahr um über 5 Mio. Fr. (10%) gesteigert werden. Das sei kein Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen, erklärte Daniel Bischof, Präsident der LANDI Graubünden AG. Die LANDI Graubünden AG sei dynamisch, bleibe mit dem Kostenmanagement auf Kurs und lote weiteres Potenzial aus, führte er aus. Daniel Bischof übergab sein Präsidium an Peter Allemann, der von den Aktionären einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Allemann (44) bewirtschaftet einen 43-ha-Betrieb in Untervaz (GR). Neben der Milchviehhaltung (50 Kühe und Aufzucht) wird auch Gemüse- und Ackerbau betrieben. Die Gelegenheit, sich den Aktionären persönlich vorzustellen, nutzte

auch Joachim Kirchler. Er ersetzt Sepp Föhn, der auf den 1. März 2015 das Gemeindepräsidium von Landquart übernommen hat. Gut würden die Bauarbeiten in Schluvin in der Surselva verlaufen, erklärte Kirchler. Dort wird ein neuer Laden gebaut, welcher im März 2016 eröffnet werden soll. Thomas Roffler, Bündner-Bauernverbandspräsident, überbrachte die Grussbotschaft des Bauernverbands. Mit der Wahl von Peter Allemann als LANDI-Präsident würden LANDI und Bauernverband näher zusammenrücken, erklärte er, denn Allemann sei auch im Vorstand des Bündner Bauernverbands. Gemeinsam gelte es, sich für eine produzierende Landwirtschaft einzusetzen.

Freihandel: Wenige Gewinner, viele Verlierer

WARTH/TG Die Anicom AG blickte an ihrer 48. Generalversammlung auf ein gutes Geschäftsergebnis 2014 zurück. Zu Beginn dieses Jahres standen der starke Franken und die Antibiotikastrategie im Mittelpunkt. Leider sei der Grenztourismus eine unschöne Realität, erläutert Heinz Mollet, Präsident der Anicom. Das bereits hohe Vertrauen der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten solle weiter gestärkt werden. Stefan Schwab, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erläuterte den Jahresbericht. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen Aktionären, Produzenten und dem Verwaltungsrat für die gute Zusammenarbeit. Nach der Ehrung von vier Mitarbeitern der Anicom AG, die dieses Jahr ihr 30- und 25-jähriges Dienstjubiläum feierten, hielt Mathias Biswanger ein Gastreferat

zu den Auswirkungen des Agrarfreihandels auf die Schweizer Landwirtschaft. Gemäss des Professors für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St. Gallen gäbe es beim Agrarfreihandel wenige Gewinner und viele Verlierer. Zu den Verlierern würden die Schweizer Bauern, die Lebensmittelverarbeiter der ersten Stufe und letztendlich auch die Konsumenten gehören. Die Lebensmittel würden günstiger werden, aber die Ausgaben für Lebensmittel seien in der Schweiz vergleichsweise niedrig, die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln sei jedoch nicht mehr gegeben. «Freie Märkte führen nicht zu befreiten Bauern, sondern zur Befreiung ganzer Regionen von ihren Bauern», sagt Biswanger.



Stefan Schwab, Mathias Biswanger und Heinz Mollet an der Anicom Generalversammlung. (v.l.n.r.)

Abschied nach 36 Jahren

HENDSCHIKEN/AG An seiner letzten Generalversammlung gab der scheidende Präsident der Verwaltung Kurt Eggimann ein erfreuliches Geschäftsergebnis bekannt: Gegenüber dem Vorjahr

erhöhte sich der Unternehmensgewinn um 11 000 auf 190 000 Fr. Gestiegen ist auch der Umsatz um 2% auf 53.2 Mio. Fr. Der konsolidierte Umsatz der LANDI Maiengrün und der Rüebliland AG stieg

um 3.1% auf knapp 62.3 Mio. Fr. an. Als Nachfolger von Kurt Eggimann wurde Andreas Vogel aus Hägglingen zum neuen Präsidenten der Verwaltung gewählt.

Kurt Eggimann stand 36 Jahre lang im Dienst der Genossenschaften, zuerst als Vizepräsident in Mülligen, dann in der Verwaltung der LANDI Maiengrün und zuletzt während 23 Jahren als deren Präsident. «Die Zusammenarbeit mit Kurt Eggimann war geprägt von Respekt und einer hohen gegenseitigen Wertschätzung», blickte Geschäftsführer Josef Bucher auf die 35 gemeinsamen Jahre zurück und lobte Eggimann als kompetenten und toleranten Präsidenten. Josef Bucher selber wird Ende Jahr die Geschäftsleitung an Philipp Amrein übergeben. Die Vakanz in der Geschäftsleitung übernimmt Hans-Rudolf Müller. Bucher bleibt dem Unternehmen aber als Geschäftsführer der Rüebliland AG erhalten.



Thomas Haller (neu gewähltes Verwaltungsmittglied), Andreas Vogel (neu gewählter Präsident), Kurt Eggimann und Josef Bucher.

2. LANDI-Stadl

«Angenehm anders» führt die LANDI Maiengrün am 23. August 2015 zum zweiten Mal einen LANDI-Stadl in Hendschiken durch. «Die jungen Zillertaler» sowie die «Die Zillertaler Haderlumpen» werden für eine grandiose Stimmung sorgen. Aber auch Schweizer Künstler sind dabei: Stefan Roos, Michelle Ryser und Manuela Fellner. Daneben treten auch Anna-Carina Woitschack und Lena Jüngling aus Deutschland auf.

Tickets: Sitzplätze, unnummeriert, kosten 35 Fr. Für Mitglied-Freunde der Alpenwelle kostet es 25 Franken. Für Fanclub-Mitglieder 25 Franken und für LANDI-Kunden ebenfalls 25 Franken.

Vorverkauf: LANDI Maiengrün, 5604 Hendschiken, Telefon 062 886 93 33.

www.landistadl.ch

Jubiläumsjahr der LANDI Matzingen

WÄNGI/TG Die LANDI Matzingen hat mehrere Gründe, 2015 besonders zu feiern: Die Genossenschaft feiert ihr 125-jähriges Jubiläum, der LANDI-Laden besteht seit zehn Jahren und Karl Scheck ist seit 33 Jahren als Geschäftsführer tätig. Anlässlich der 125. Generalversammlung informierte LANDI-Präsident Peter Haas, dass die Verwaltung mit den Genossenschaffern dieses Jubiläumsjahr mit besonderen Aktivitäten feiern möchte.

Ein erstes Highlight war aber schon der Mai-Markt in Wängi, dies mit Produktvorführungen, Degustationen, Festwirtschaft und Unterhaltung. Als eine der Hauptattraktionen begeisterte das «Modellspieland» die kleinen und auch grösseren Kinder. Es war die einmalige Gelegenheit, die Arbeiten mit den Traktoren ferngesteuert auf einem Modellbauernhof auszuführen. Be-

geisterung rief auch der Auftritt der beiden jungen Thurgauer Künstlerinnen Corinne Mathys (Akrobatik und Tanz) und Larissa Baumann (Piano und Gesang) hervor. Für das leibliche Wohl sorgte das gut eingespielte Team der V7 Bar Thundorf in Zusammenarbeit mit den Landfrauen Wängi-Matzingen.

Ein weiteres Highlight stellt dann das Konzert im Oktober mit den «Swing Kids» in Wängi dar, zu dem die Genossenschaffter ermässigten Eintritt erhalten.

Die LANDI Matzingen hat ihr Geschäftsjahr 2014 hervorragend abgeschlossen, wovon die Mitglieder in Form einer Rückvergütung profitieren. An der 125. Generalversammlung wurde zudem Vreni Lüthi, Theo Kuhn, Claudia Näf, Rita Schwager, Hedi Schwitter, Corina Küng und Christian Müller zu ihren Arbeitsjubiläen gratuliert.



Geschäftsführer Karl Scheck, Aktuarin Daniela Lobsiger und LANDI-Präsident Peter Haas waren zufrieden an der Generalversammlung.

Viel zu feiern in Illnau

ILLNAU/ZH Der Ausbau der Getreidesammelstelle in Illnau ist abgeschlossen. Die Verantwortlichen der LANDI Zola AG freuen sich, ab 2015 die gesamte Getreidemenge des Zürcher Oberlands und der angrenzenden Gebiete mit einer effizienten Anlage verarbeiten zu können. Mit dieser Grossinvestition von 9 Mio. Fr. will die LANDI auch in Zukunft der verlässliche Partner für die produzierende Landwirtschaft im Zürcher Oberland sein, bekräftigt Jürg Kägi, Präsident der LANDI Zola AG an der Eröffnung. Die LANDI Zola hat dieses Jahr vieles zu feiern: 15 Jahre LANDI Zola AG, 25 Jahre LANDI-Laden und Lagerhaus in Illnau, 45 Jahre Getreidesammelstelle und 60 Jahre Getreidetrocknung – zusätzlich zur Fertigstellung der neuen Getreidesammelstelle.

Aus diesem Grund öffnete die LANDI Zola in Illnau ihre Türen zur freien Besichtigung. Nach drei Jahren Planung und Bauzeit kann die Getreidesammelstelle für die nächste Ernte in Betrieb genommen werden. Der Ausbau war nötig, denn die beiden Sammelstellen in Egg und Uster waren zu klein und konnten nicht mehr kostendeckend wirtschaften. Die ausgebaute Sammelstelle in Illnau ist hocheffizient, mit zwei eingebauten Waagen kann das Verladen und die Annahme gleichzeitig geschehen. Mit 30 Silo-

zellen à 130t wurde die Lagermöglichkeit kräftig ausgebaut. Ivo Steiner, Geschäftsführer der LANDI Zola AG, bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit in der Bauzeit. Während den Eröffnungstagen waren auch Partnerfirmen wie die Anicom, fenaco GOF, Landor, UFA, Ramseier, fenaco Pflanzenschutz, UFA Samen, Serco Landtechnik und Agrola vor Ort. Sie stellten sich dem Fachpublikum und der breiten Bevölkerung vor. Die LANDI Zola AG beschäftigt 170 Mitarbeitende und erbringt mit ihrer Getreidesammelstelle eine wichtige Dienstleistung für die produzierende Landwirtschaft im Zürcher Oberland – für mehr als 600 Getreideproduzenten.



Jürg Kägi, Präsident der LANDI Zola, eröffnet die neue Sammelstelle.



Ivo Steiner bedankte sich bei allen Beteiligten aufs Herzlichste für ihren Einsatz und ihr Engagement.

MITGLIEDER-
UND PERSONAL-
AKTION

Gültig bis 15. September 2015



Freude am Sparen www.landich.ch

31% günstiger Sie sparen 1290.-



AKTIONS-SET

2928.-

statt 4218.-

1 Tisch RANGER

Sumpfeiche natur geölt,
100 x 200 x 76 cm

6 Stühle Mod. 5885

Wildlederlook, Rücken geflechtet

Profitieren Sie von diesem
einmaligen Vorzugspreis für
Mitglieder und Personal.

Nur solange Vorrat!

Bestellcoupon

Ja, ich möchte von diesem einmaligen Angebot profitieren und bestelle zum raschmöglichen Liefertermin zur Zahlung bei Lieferung.

Menge	Text	Katalog-Preis	LANDI Aktions-Preis netto/netto*
_____	Stk. Set Tisch RANGER (1189.09) und 6 Stühle Mod. 5885 (1055.01)	4218.-	2928.-
_____	Stk. Tisch RANGER einzeln, 1189.09,	1950.-	1350.-
_____	Stk. Stuhl Mod. 5885 einzeln, 1055.01,	378.-	263.-

Gratis geliefert!

* inkl. MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Akt. Nr. KP00234

Bestellungen per Post senden an:

diga möbel ag
Aktion RANGER/5885
8854 Gagenen

Fax: 055 450 55 56
auftrag@digamoebel.ch
Info-Tel.: 055 450 55 55

Nägel mit Köpfen machen

Der Aufmarsch an den Generalversammlungen der LANDI Weinland, Flaachtal, Dägerlen sowie Andelfingen war jeweils gross. Es ging um das Thema Fusion. Die Vorstände der vier Genossenschaften wollten mit einer Fusion die Kräfte bündeln, um effizienter zu wirtschaften.

MARTHALEN/ZH Die Genossenschaftler der LANDI Weinland mit Sitz in Marthalen und der LANDI Flaachtal mit Sitz in Flaach stimmten an ihren Generalversammlungen für die Fusion. Die LANDI Dägerlen und Umgebung sowie die LANDI Andelfingen lehnten einen Zusammenschluss ab. Die LANDI Weinland und die LANDI Flaachtal machen nun Nägel mit Köpfen und besiegeln ihr Zusammengehen an der konstituierenden Generalversammlung am 13. August 2015, wobei die Wahlen der Verwaltungsmitglieder traktandiert sind.

Degustation auf dem Silo

Divino und die LANDI Weinland luden zur Weindegustation auf höchstem Niveau ein – nämlich auf das Dach des Getreidesilos auf fast 40 m Höhe. «Wir wollten etwas Neues wagen und wählten diesen

aussergewöhnlichen Ort zur Weinverkostung», erklärte Geschäftsführer Christian Lutz.

Direktsaat von Mais

Vincenz und Tochter Petra Schib in Oerlingen waren Gastgeber für die Flurbegehung der LANDI Weinland. Auf dem Hof hatten die Schib's einen Anbauversuch mit zwei Systemen für die Maissaat nach einem Wiesenumbbruch angelegt. Einerseits setzten sie auf die pfluglose Direktsaat Strip till und andererseits wurde dazu im traditionellen Verfahren die Wiese nach dem Silieren gegüllt, gepflügt und ein konventionelles Saatbeet angelegt. fenaco-Pflanzenschutzspezialist Hansjörg Meier und die Teilnehmer zeigten sie beeindruckt, wie gleichmässig und saftig grün die Jungpflanzen auch im pfluglosen Verfahren gedeihen.

Eine Flurbegehung von der LANDI ist die Gelegenheit für Informationen aus erster Hand. «Wir werden ab diesem Jahr beim Brotgetreide der Klasse Top mit rund 500 bis 600t Übernahmemenge ebenfalls die Proteingehaltszahlung einführen», informierte Sammelstellenleiter Robert Kürsteiner. Er zeigte sich erfreut, dass mit dem Kühlhausneubau auch für die Getreidesammelstelle Lagerkapazität geschaffen werde.

Das neue Kartoffel-Kühlagerhaus wird fristgerecht auf den Start der Einlagerungssaison in Betrieb genommen und am 26. August eingeweiht.

«Ich, Turmfalkenmutter, ...

... habe meinen Turmfalkenvater durch einen Autounfall verloren», heisst es auf einer Anzeige im Laden. Sei einigen Jahren nutzt ein Turmfalkenpaar den Nistkasten am LANDI-Turm, um seine Brut aufzuziehen. Doch die jüngste Aufzucht ist gefährdet. Denn mit dem starken Wachsen der Jungvögel nimmt auch der Futterbedarf zu. «Wir suchen dringend Personen, die für die Jungbrut Mäuse fangen können», erklärte René Meier von der LANDI Weinland. Diese können in der LANDI abgegeben und so für die Fütterung der Jungvögel eingesetzt werden.



Direktsaat versus konventionelles Verfahren auf dem Flurrundgang.



Degustation auf dem LANDI-Siloturm mit Blick über das Weinland.



Im Nistkasten der Turmfalken ist eine Kamera angebracht.

Was ist das Besondere am LANDI-Sortiment für die Landwirtschaft?

Jeder Betrieb findet, was er sucht



Das landwirtschaftliche Sortiment in unserer LANDI ist auf die landwirtschaftlichen Gegebenheiten in unserem Kanton ausgerichtet. Jetzt im Sommer brauchen die Bäuerinnen und Bauern vor allem Verbrauchsartikel für die Alpung und Heuernte. Auf den Herbst hin stehen

Zaunmaterialien für die Herbstweide im Zentrum. Wir haben für jeden Betrieb und jeden Betriebszweig Produkte in der LANDI, einerseits qualitativ hochstehendes Werkzeug, andererseits aber auch preisgünstige Produkte und bieten alle Produkte in der richtigen Qualität mit einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis an.

Theo Kempf (31), Attinghausen (UR), auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, ist ausgebildeter Meisterlandwirt und Agro-Techniker HF. Als Geschäftsführer der LANDI Uri AG macht er in der Arbeitsgruppe «Farm-Erfa» mit, «weil ich damit die Rückmeldungen unserer bäuerlichen Kundschaft und unserer Eigentümer direkt in die Sortimentsgestaltung einfließen lassen kann. So ist die LANDI bezüglich neuer Produkte und Trends immer top aktuell». www.landhuri.ch

Qualität, Leistung und Preis stimmen

Wir sind die erste Anlaufstelle, wenn die Bäuerinnen und Bauern Geräte und Produktionshilfsmittel für ihren Betrieb brauchen. Und die Bauernfamilien aus dem Oberland finden bei uns, was sie für Stall, Feld und Alp nötig haben: Um diese Jahreszeit sind es Alpprodukte,



Mineralsalze, Fliegenbekämpfungsmittel, Elektrozaunpfähle und Zubehör, Viehhüter oder deren Batterien. Qualität, Leistung und Preis in der LANDI stimmen. Dafür setze ich mich persönlich ein. Über unser Sortiment können wir kompetent Auskunft geben, die Einsatzmöglichkeiten aufzählen und auf Alternativen oder neue Produkte aufmerksam machen.

Geri Schranz (42) ist ausgebildeter Landwirt und führte selbst einen kleinen Betrieb. Seit zehn Jahren ist er für die LANDI in Frutigen tätig. Er ist Leiter Agrarhandel der LANDI Jungfrau AG. Als Mitglied der Arbeitsgruppe «Farm-Erfa» setzt er sich dafür ein, dass Produkte, die die Landwirte brauchen, in der LANDI in einem guten Preis-Leistungsverhältnis zu finden sind. «Wir führen nicht alle Produkte, aber was wir haben, ist gut. Dafür setze ich mich ein». www.landijungfrau.ch

Genossenschaftlich und vollständig



Wir sind mit dem genossenschaftlichen-bäuerlichen Gedankengut gross geworden und als LANDI stehen wir in der Pflicht, ein vollständiges Grundsoriment an landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln anzubieten. Das umfasst nicht nur so genannte Leaderartikel, sondern auch Produkte, wo die Verkaufsumsätze nicht sehr gross sind. Beispielsweise ovale Muniringe, um den Stier an der Halfter zu nehmen, dann finden die Bauern bei uns auch Vorrichtungen für Anbindeställe. Ein wichtiger Artikel ist zum Beispiel der Sicherheitsverschluss für die Anbindevorrichtung. Es gibt Schwanzschnüre und Geburtshelfer fürs Abkalben.

Ivo Koller (52) absolvierte nach seiner Ausbildung als Landwirt die Maurerlehre, war Produktionsleiter in einer Büromöbel-Schreinerei und im Aussendienst für landwirtschaftliche Bedarfsartikel tätig. Seit 12 Jahren ist er LANDI-Geschäftsführer und leitet seit 2 Jahren die LANDI Säntis AG. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Farm-Erfa», weil ihm der Erfolg der LANDI am Herzen liegt. «Ein vollständiges Agrarsortiment gehört zur LANDI und macht uns zu einem einzigartigen Einkaufserlebnis», sagt er. www.landsaentis.ch

Auch im Interesse der Handwerker

2013 eröffneten wir den LANDI-Laden in Alle. Mit der Sortimentserweiterung hatte das bäuerliche Werkzeug aber nicht mehr einen so grossen Stellenwert. Die Bauern fanden nicht mehr, was sie auf dem Betrieb brauchen und in der LANDI suchten. Dies hat sich



geändert. Mit der Arbeitsgruppe «Farm-Erfa» sind wir auf gutem Weg, das Sortiment für die Landwirtschaft zu bereinigen. Hinsichtlich der qualitativen und der professionellen Anforderungen sind wir einen grossen Schritt weitergekommen. Als ausgebildeter Schreiner und Zimmermann ergänze ich in beruflicher Hinsicht die «Farm-Erfa», denn heute gehören auch viele Handwerker und Handwerksfirmen zu unseren Kunden.

René Cert (50) ist seit 20 Jahren bei der LANDI tätig und leitet den Geschäftsbereich Detailhandel mit den Läden in Alle, Delémont, Moutier, Saignelégier und Courtelary. Anzutreffen ist er am LANDI-Standort in Alle. Er erklärt: «Ich mache in der Arbeitsgruppe «Farm-Erfa» mit, um den Anforderungen unserer bäuerlichen Kunden besser gerecht zu werden.» www.landiarcjura.ch

Die Arbeitsgruppe «Farm-Erfa» besteht aus Verantwortlichen der LANDI Schweiz AG sowie LANDI Geschäftsführern mit einem bäuerlichen Hintergrund. Die Gruppe hat das Ziel, das Sortiment für Landwirte in den LANDI-Läden weiterzuentwickeln.

Die Freude am Beruf zählt

Quasi im Herzen der Schweiz liegt der Gerberhof, den Martin Feller mit seiner Ehefrau Marianne bewirtschaftet. Auch die beiden erwachsenen Kindern Thomas und Sibylle helfen im arbeitsintensiven Betriebsalltag und bringen Ideen ins Familienunternehmen hinein.

ATTISWIL/BE Das Timing muss stimmen. Es stimmte als Martin Feller (60) das Formular für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), am ersten Tag als es im Internet aufgeschaltet war, ausfüllte und KEV beantragte. Nun liefern die Sonnenkollektoren auf einer Fläche von 260 m² seit 2011 zu aller Zufriedenheit Strom. Es rechnet sich, nur der Nussbaum musste ein bisschen, um Schattenwurf zu vermeiden, beschnitten werden.

Timing hat mit Unternehmertum zu tun, zum richtigen Zeitpunkt investieren, Chancen ergreifen, etwas riskieren und hart arbeiten. 1978 beschlossen Martin Feller und Marianne Flückiger auf einer Kanadareise zu heiraten und den Hof der Flückigers in Attiswil zu übernehmen. Gelernt hatte Martin Feller, als sein Bruder den elterlichen Hof übernahm, Möbelschreiner. Nun hiess es auf dem Gerberhof am Jurasüdfuss anpacken. «Es war ein kleiner Hof mit zehn Kühen. Auch heute gehört er mit 30 Kühen und 25 ha eher zu den kleineren»,



Martin Feller, aus Leidenschaft Betriebsleiter und LANDI-Präsident.

sagt Feller. Der Hof ruht auf stabilen Betriebsstandbeinen, der Milchwirtschaft und dem Obstbau.

Know-how und Leidenschaft

Freude «an dem, was man macht» und eine solide Ausbildung zum Meisterlandwirt am Waldhof, zusätzlich eine Baumwärterausbildung, sind das Kondensat für die Leidenschaft, die nicht nur den Fellers zu eigen ist, sondern die heute jeder Landwirt und jede Bäuerin braucht, um die Zukunft optimistisch anzupacken. «Wir haben uns auf den Obstbau spezialisiert und bauen auf 2 ha Kern- und Steinobst an». In den letzten Jahren dazugekommen ist ein Versuch auf zwei-

mal 70m, wo die Apfelbäume im Abstand von 30cm in der so genannten Säulenform wachsen, was im Mostobstanbau mehr Ertrag und höhere Mechanisierung verspricht. Den grössten Teil der Apfelernte verarbeiten Fellers zu feinem Süssmost, der direkt an Abnehmer der Region geliefert wird, die wichtigsten sind die LANDI-Läden in Oensingen und Wangen bei Olten. Es reiche aber heute nicht mehr aus, Süssmost zu liefern, sondern es brauche ergänzende Produkten wie Apfelringli oder Schnäpse, Liköre und Sekt. «Unter dem Strich stimmt es», so das Fazit des Betriebsleiters. Unternehmerische Qualitäten und das richtige Timing braucht Feller

auch als Präsident der LANDI Bipp-Gäu-Thal AG, deren Wirtschaftsregionen Bipp (BE), Gäu (SO) und Thal (SO) sind. Die LANDI ist aus dem Zusammenschluss von neun landwirtschaftlichen Genossenschaften entstanden. «Die LANDI Bipp-Gäu-Thal AG ist ein marktfähiges Gebilde mit einem Umsatz von gegen 50 Mio. Fr. Dank der LANDI können unsere Getreideproduzenten ihre Ernte auch in der Region abliefern». Feller steht voll hinter der fenaco-LANDI Gruppe. Als Mitglied des Regionalausschusses Mittelland erklärt er: «Die fenaco-LANDI Gruppe gehört uns Bauern, arbeitet für uns Bauern und die Landwirtschaft. Das ist gut so.»

Impressum:

Information für die Mitglieder der LANDI. Erscheint als im Abonnement begriffene Beilage zur UFA-Revue.

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, CH-3012 Bern.

Publizistische Leitung: Hans Peter Kurzen

Redaktion: Daniela Clemenz, Cyril de Poret, Christian Hirschi, Gabriela Küng, Gaël Monnerat, Matthias Roggli.

Gestaltung: AMW, Winterthur.

Redaktion/Verlag: fenaco LANDI-Medien, CH-8401 Winterthur, Tel. 058 433 65 21, Fax 058 433 65 35.

Druck: Print Media Corporation, CH-8618 Oetwil am See

info@landicontact.ch